

Des
Flavins Josephus
Werke

I.

Geschichte des jüdischen Krieges,

übersetzt

von

Heinrich Paret,

Diakonus in Brackenheim.

Zweites Bändchen.

Stuttgart,

Verlag der J. B. Meßler'schen Buchhandlung.

1855.

Erstes Buch.

Siebenzehntes Kapitel.

(3. A. XIV, 15, 10—16, 1.)

Joseph, Herodes' Bruder, ermordet; Bestrafung des Mörders. Herodes belagert Jerusalem und heirathet Mariamme.

1. Mittlerweile aber erlitt die Sache des Herodes in Judäa selbst einen empfindlichen Schlag. Er hatte seinen Bruder Joseph als Oberbefehlshaber zurückgelassen mit der Weisung, bis zu seiner Rückkehr keine feindselige Bewegung gegen Antigonos vorzunehmen, da Machairas seinem bisherigen Benehmen zufolge kein zuverlässiger Bundesgenosse sei. Sobald aber Joseph seinen Bruder in weiter Ferne wußte, rückte er unbekümmert um jenen Befehl mit fünf von Machairas beigegebenen Manipeln gegen Jericho aus, um das schon völlig zur Erndte gereifte Getreide zu rauben. In den Bergen und unwegsamen Gegenden ward er aber von den Feinden angefallen, wobei er selbst, nachdem er sich im Kampfe sehr tapfer bewiesen, fiel und das ganze römische Corps umkam. Denn letzteres bestand aus Neuausgehobenen von Syrien, und es waren

ihnen gar keine von den Römern sogenannte Veteranen beigegeben, welche den des Kriegs Unkundigen hätten beistehen können.

2. Der bloße Sieg genügte indeß dem Antigonos nicht, sondern er gieng in seiner Erbitterung so weit, daß er sich sogar am Leichnam des Joseph vergriff. Er ließ die Gefallenen sammeln und ihm den Kopf abschneiden, obwohl Pheroras, sein Bruder, ihm fünfzig Talente Lösegeld dafür geben wollte. Nach diesem Sieg des Antigonos entstand wieder ein starker Aufruhr in Galiläa, der so weit gieng, daß die dem Herodes günstigen Großen von den Anhängern des Antigonos an den See geführt und ersäuft wurden ¹⁾. Auch in Idumäa, wo Machairas eben eine Burg Namens Githa ²⁾ wieder befestigte, änderte sich Vieles. Von dem Allem wußte Herodes noch Nichts. Nach der Eroberung Samosatas hatte Antonius den Sossius zum Statthalter von Syrien ernannt und ihm aufgetragen, Herodes gegen Antigonos zu unterstützen. Er selbst gieng wieder nach Aegypten zurück, und Sossius schickte zwei Legionen für Herodes nach Judäa voraus, denen er selbst mit seinem übrigen Heere auf dem Fuße nachfolgte.

¹⁾ Vergleicht man diese Stelle, sowie 16, 1. 5. mit der Behauptung 15, 3. und J. A. XIV, 15, 1., daß sich beinahe ganz Galiläa freiwillig an Herodes angeschlossen habe, so wird letztere Behauptung sehr zu beschränken sein. Er war offenbar bei allen strengen nicht hellenistrenden Juden verhaßt. Vgl. auch Strabo bei Jos. J. A. XV, 1, 2.

²⁾ Nach dieser Stelle wäre an das etwa sechs deutsche Meilen westlich von Jerusalem liegende, ehemals den Philistern gehörige, schon von David befestigte Gath in Judäa zu denken, für welches letztere Idumäa stünde (vgl. 13, 8); nach J. A. XIV, 15, 12. vgl. mit 10. war aber das von Machairas befestigte G. wahrscheinlich das in Samarien etwas westlich von Sichem (Neapolis).

3. Herodes war in Daphne bei Antiochia (12, 5), als ihm deutliche Träume den Tod seines Bruders anzeigten. Wie er eben ängstlich aus dem Bette sprang, traten die Unglücksboten bei ihm ein. Nur wenig jammerte er über diesen Unfall, schob vielmehr die weitere Trauer hinaus und eilte gegen den Feind. Er reiste unglaublich schnell und nahm bei seiner Ankunft am Libanon achthundert der dortigen Umwohner in seine Dienste. Dort schloß sich auch eine Legion Römer an ihn an. Ohne auch nur den Tag abzuwarten, fiel er mit ihnen in Galiläa ein und schlug die Feinde, die sich ihm entgegenstellten, in den Ort, woher sie gekommen, zurück. Unverzüglich berannte er hierauf die Festung; ehe er sie aber erobern konnte, ward er durch sehr heftiges Unwetter genöthigt, in den benachbarten Dörfern Quartiere zu beziehen. Nach wenigen Tagen stieß auch die zweite von Antonius gesandte Legion zu ihm, worauf die Feinde aus Furcht vor der Uebermacht bei Nacht die Bese räumten.

4. Hierauf eilte er durch Jericho, um so bald wie möglich sich an den Mörder seines Bruders zu rächen. Hier erlebte er auch ein wunderbares Ereigniß, das ihm, weil er wider Erwarten gerettet wurde, den Ruhm eines besonderen Lieblinges der Gottheit eintrug. Es hatten nämlich an jenem Abende viele Vornehme bei ihm gespeist. Kaum war der Schmaus zu Ende und alle hinausgegangen, als plötzlich das Haus zusammenstürzte. Herodes deutete dieß als ein Vorzeichen der Gefahren, aber auch der Rettung im bevorstehenden Krieg, und brach um die Zeit der Morgendämmerung auf. Etwa sechstausend der Feinde stürzten sich von den Bergen herab und neckten seine Vorhut; und wenn sie auch es nicht recht wagten, mit den Römern handgemein zu werden, so schleuderten sie doch aus der Ferne Steine und Wurfspieße; durch

die sie Viele verwundeten. Auch Herodes selbst wurde im Vorüberreiten mit einem Wurfspee in die Seite getroffen.

5. Um sich den Schein zu geben, als ob die Seinen nicht blos an Kühnheit, sondern auch an Zahl überlegen wären, sandte Antigonos einen seiner Freunde, Pappos, mit einem Heere nach Samarien. Sie sollten es mit Machairas aufnehmen. Herodes indeß durchstreifte das feindliche Land, zerstörte fünf kleine Städte, tödtete zweitausend ihrer Bewohner und kehrte, nachdem er die Wohnungen verbrannt, ins Lager zurück, das er bei einem Dorfe Namens Rana ¹⁾ aufgeschlagen hatte.

6. Täglich strömte eine Menge Juden aus Jericho selbst und anderen Gegenden, theils aus Haß gegen Antigonos, theils von seinen Thaten angezogen, ihm zu. Die Mehrzahl jedoch trieb ein Verlangen nach einer Staatsumwälzung, worüber sie sich selbst keine Rechenschaft geben konnten. Herodes eilte sich zu schlagen: auch die Leute des Pappos giengen ihm, ohne sich vor seiner Uebermacht oder seiner Kampflust zu fürchten, muthig entgegen. In der Schlacht, die sich nun entspann [37 v. Chr.], hielten die gegnerischen Reihen kurze Zeit Stand: Herodes aber, im Grimm über den Mord seines Bruders sein Leben aufs Spiel setzend, als ob er die Urheber des Mordes selbst zu strafen hätte, ward bald über die, welche sich ihm entgegenstellten, Meister, wandte sich dann gegen jene, welche noch Stand hielten, schlug sie alle in die Flucht und machte sich an ihre Verfolgung. Das Blut floß in

¹⁾ S. 4, 7. Nach den J. A. sollte es eigentlich heißen: wandte sich — gegen Pappos, der sein Lager bei Isana (in Samarien) aufgeschlagen hatte. Vielleicht ist der Text an unserer Stelle verdorben.